



Kontrastreich und mitreißend bietet das Musical jede Menge Musik und Tanz und Ohrwürmer mit Gute-Laune-Garantie.

FOTOS: WOLFGANG MAXWITAT

Potenzial für einen Sommerhit

Prallbunt und pointenstark: So präsentiert sich „Kiss me Kate“ auf Eutins Freilichtbühne

Von Konrad Bockemühl

Eutin. Der Rahmen war perfekt bei der Premiere am Freitagabend. Dafür steht nicht nur der überdimensionale goldene Bühnenbilderrahmen auf Eutins grünem Hügel. Auch wenn, nein: Gerade weil im Abendidyll bei lauen Temperaturen ganz schön die Fetzen flogen, gab es beim Happy End begeisterten Beifall für Hardy Rudolz' farbenreiche Inszenierung von Cole Porters rasantem Musicklassiker „Kiss Me, Kate“.

Goldener Rahmen auf der Bühne

Warum tut er sich das auch an, der Theatermann Fred Graham: Ausgerechnet seine zickige Ex-Frau Lilli Vanessi soll neben ihm die Hauptrolle in Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ übernehmen. Und die sieht oft Rot (aus). Da hat der Macho, auf seine und auf Shakespeares Art, auf und hinter der Bühne, allerhand zu zähmen. Denn schließlich spielen Gefühle mit, bis die Aufforderung „Kiss me Kate“ mit zärtlicher Nähe statt abwehrenden Boxhandschuhen erwidert wird.

Die goldgerahmte Bühne auf der Bühne steht für das Stück im Stück, Regisseur Rudolz und Bühnenbilder Jörg Brombacher haben das auf

dem aufgebesserten Naturpodest sehr geschickt gelöst. Umgebaut wird ohne Brüche. Revueshow-Einlagen des sportlichen Musical-Ensembles werten die Übergänge zum prallen Spektakel auf. Die Choreografie (Vanni Viscusi) gibt dem Broadway-Klassiker ordentlich Tempo und eine gesunde Portion Sexappeal. Eine tolle Tanztruppe agiert da in ganz unterschiedlichen Rollen (und Kostümen: Martina Feldmann), oft grell, mal akrobatisch, stets aufeinander abgestimmt.

Vor der Bühne, doch mittendrin im Geschehen, muss Dirigentin Ro-

mely Pfund sogar unter Androhung von Waffengewalt zugegebenermaßen nicht gar zu finsterner, sondern eher schriller Ganoven den Überblick behalten.

Orchester mit Drive

Später auch noch mit Anzüglichkeiten konfrontiert, wahrt sie stets Contenance: Mit temperamentvoller Ausstrahlung und präziser Zeichengebung motiviert sie die musikalisch breit aufgestellte Kammerphilharmonie Lübeck KaPhil! zu facettenreichem Klang – jazzig, soulig, in Walzertakt und Bigbandsound.

Die Musik sorgt für den nötigen Drive auf der Bühne, wo, Rudolz' Musical-Routine sei Dank, insgesamt klassischer Lesart ein erlesenes Ensemble agiert.

Allen voran natürlich Lilli alias Katharina und Fred alias Petruchio: Patricia Hodell und Peter Bording treiben das Mit- und Gegeneinander mit gespielter und gelebter Leidenschaft auf die Spitze: Hiebe und Liebe eben. Stimmlich glänzen sie in allen Lagen, sind über Höhen und Tiefen hinweg flexibel aufgestellt. Das gilt nicht minder für das zweite Paar des Abends Lois/Bianca und

Bill/Lucentio, Lina Gerlitz und Daniel Johnson. Als komödiantisches Duo gewinnen die beiden Ganoven Andreas Zaron und Thomas Schirano mit Holsteiner Slang und klassisch abgeleiteter Wortwitz Sympathien.

Gudrun Schade als Hattie, Martin Sommerlatte als Harry/Harrison, Maximilian Zumstein als Gremio, Arvid Johansson als Hortensio und Alexander Ruttig als Ralph leisten weitere starke Beiträge zu den munteren Irrungen und Wirrungen auf der Bühne und machen mit spürbarer Spielfreude die ganze Geschichte zu einer aktionsreich runden Sache.

Ohrwürmer und gute Laune

Ja, Ohrwürmer wie „Schlag nach bei Shakespeare“ werden in diesem Rahmen zeitweise eher als „Schlag zu“ gelebt – von „Premierenfieber“ wiederum ist nur im besten Sinne etwas zu spüren. Trotz ganz schön harter Bandagen macht dieses kontrastreich quirlige Musical durchweg gute Laune. Mit seinen wohl-dosierten Ohrwürmern und dem latent mitreißenden Schlagabtausch, geschickt angereichert durch aktuelle und regionale Pointen, hat Cole Portes Klassiker Potenzial, auf Eutins Freilichtbühne ein Sommerhit zu werden.

„Kiss me Kate“: Ein Stück im Stück

„Kiss Me, Kate“ ist das bekannteste und erfolgreichste Musical von US-Komponist Cole Porter. Die Uraufführung fand 1948 in New York statt.

Die Geschichte handelt von einer Theatergruppe, die eine musikalische Fassung von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ aufführt; es ist also ein Stück im Stück zu sehen.

Neben Verdis „Maskenball“ ist das Musical noch bis zum 24. August weitere 15 Mal in Eutin zu sehen. Infos: www.eutiner-festspiele.de.



Mit einem goldenen Bilderrahmen auf der Bühne wurde das „Stück im Stück“ – also der Shakespeare im Musical – sehr gelungen in Szene gesetzt.